

Die schlechteste Freibadsaison seit langem

Nur wenige Schwimmbäder sind noch geöffnet – Das Herbstwetter begann mit den Sommerferien

Von unserem Redaktionsmitglied
ANGELIKA BECKER

WÜRZBURG Die Meteorologen sagen noch ein paar spätsommerlich schöne Tage voraus. Und so gibt es noch einige Freibäder, die noch keinen Schlussstrich unter den Sommer 2014 gezogen haben: Das Bad in Karlstadt (Lkr. Main-Spessart) ist bis Sonntag, 21. September, geöffnet. Auch die Lohrer (Lkr. Main-Spessart) können die warmen Tage nutzen. Und in Mellrichstadt (Lkr. Rhön-Grabfeld) ist das Wellenfreibad sogar noch bis 30. September geöffnet. Die Besucherzahlen hat Betriebsleiter Wolfgang Fritz deshalb noch nicht ausgewertet. „Aber auf jeden Fall war der Besuch grottenschlecht“, sagt er.

Wenigstens eine Woche Sonne am Stück hätte er gebraucht, um das Frei-

bad voll zu bekommen. Aber eine solche Zeit gab es im Sommer nicht. Im Gegenteil: Laut deutschem Wetterdienst begann fast pünktlich mit den großen Ferien das herbstliche Wetter mit Kühle und Feuchtigkeit. Und da macht das Baden keinen Spaß, auch nicht, wenn das Wasser geheizt ist, wie in Mellrichstadt mit Biogas.

Das Wasser im Karlstädter Freibad wird von der Abwärme des Zementwerks auf konstant 26 bis 27 Grad Celsius gehalten. Das macht diese Woche vielleicht noch einigen Lust zum Schwimmen im Freien. Eine Besucherzahl gibt es trotzdem schon: 67 300 planschten seit der Eröffnung der umgebauten Bades an Pfingsten im warmen Wasser. Ganz zufrieden wirken die Karlstädter mit dem Besuch, waren es doch im vergangenen Jahr nur etwa 10 000 Badegäste mehr,

obwohl der Betrieb 2013 schon im Mai begonnen hatte.

Meist kommt der 50 000. Besucher im Juli ins Lohrer Freibad. Heuer mussten die Verantwortlichen der Stadt bis Ende August warten, bis die 50 000. Besucherin an einem menschenleeren Vormittag bei Nieselregen und 15 Grad Celsius Lufttemperatur ins Wasser stieg. Sonst endet die Saison mit den Sommerferien. Heuer können die Badegäste die Spätsommertage bis Sonntag nutzen.

Mit knapp 61 000 Gästen war das Schweinfurter Silvana Freibad so schlecht besucht wie schon lange nicht mehr. Nun ist es geschlossen bis zum nächsten Sommer.

So wenige Badegäste wie noch nie besuchten das Hammelburger (Lkr. Bad Kissingen) Freibad heuer. Etwa 29 200 Menschen kamen bis zum

letzten Öffnungstag am 12. September in die Anlage. Noch schlechter wäre die Nutzung gewesen, hätten sie Hallenbad und Sauna nicht ein bisschen abfedern können, meint Betriebsleiter Edgar Beck.

Über die Hälfte der Besucherzahlen kostete der unbeständige Sommer die Freibäder in Stadt und Landkreis Würzburg. Das Kitzinger Freibad auf der Mondseeinsel war im Sommer 2013 mit rund 70 000 Gästen sehr gut besucht. „Diese Zahl hätten wir uns natürlich wieder gewünscht“, sagt Betriebsleiterin Birgit Grübler. Erreicht wurden nur 40 000. Die finanziellen Einbußen des trüben Sommers müssen die Betriebsleiter noch berechnen. Gut fällt die Bilanz wohl nicht aus. Die Kitzinger Schwimmbadchefin allerdings setzt auf Zuversicht. Sie freut sich auf den Sommer 2015.